

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1918**

190 (24.4.1918) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.  
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.  
Weitens größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.  
Chefredakteur: Albert Herzog.  
Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. V.  
Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:  
Die Sperrzeit: 30 Pf. pro Zeile.  
Die Restzeit: 1 Pf. pro Zeile.  
an 1. Stelle 1.25 Pf., die Zeile, ab dem 20. Zeilenende abwärts.  
Bei Wiederholungen Tarifunterstützung, bei Nichterhaltung des Textes, bei gleichzeitiger Anzeigenerhaltung und bei Konturen außer Kraft tritt.  
Postfach: Route: Karlsruhe Nr. 8559.

**Bezugs-Preise:**  
A ohne Abzug, B mit Abzug  
In Karlsruhe: Ausgabe A B monatlich  
Im Verlage abgeholt 1.12 1.32  
in d. Briefkästen 1.25 1.45  
frei ins Haus ge- 1.25 1.45  
liefert: bei Ab-  
holung a. Posthalter 1.12 1.32  
Durch d. Briefträger  
hal. 2mal ins Haus 1.36 1.57  
Eingel-Kummer . . . 10 Pf.  
Geschäftsstelle:  
Stelz- und Kammer-Ed., nächst  
Kaiserstraße und Marktplatz.

Nr. 190. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch den 24. April 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

## Deutscher Heeresbericht.

Die Höhe von Wengelhoeel erklimmt. Zum Tode Nischthofens. Die deutschen Fortschritte in Finnland und auf der Krim.

W.W. Großes Hauptquartier, 24. April. (Amtl.)  
**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Auf dem Schlachtfelde an der Sys und an der Somme blieb die Geschwindigkeit auf der Höhe von Wengelhoeel erklimmt. Nordöstlich von Bailleul erklimmten wir die Höhe von Wengelhoeel und nahmen hier Franzosen gefangen. Westlich von Bailleul wiesen wir englische Angriffe ab. Starke Verluste des Feindes nordwestlich von Veilhune wurden in unseren Vorpostenlinien zum Scheitern gebracht. Vorfeldkämpfe an vielen Stellen der übrigen Front brachten Gefangene ein.

Kittmeister Zehr von Nischthofen ist von der Verfolgung eines Gegners über dem Schlachtfelde an der Somme nicht zurückgekehrt. Nach englischen Bericht ist er gefallen.

**Osten.**  
**Finnland:**  
Die unter dem Befehl des Generals v. der Goltz stehenden Truppen haben die Eisenbahnstationen Njvinge und Kuchimadi genommen und nördlich von Rati die Verbindung mit der finnischen Armee hergestellt.

**Ukraine.**  
In der Krim haben Truppen des Generals Kossj Sinferopol erreicht.  
Der Erste Generalquartiermeister: Budendorff.

## Creignisse zur See.

W.W. Kopenhagen, 23. April. (Nicht amtlich.) „Berlinske Tidende“ meldet aus Christiania: Der norwegische Dampfer „Aron“, auf der Reise von Bergen nach Bodø mit 900 Fässern Petroleum, ist während der letzten Nacht bei Helgoland in Brand geraten. Der Dampfer war im Augenblick in ein Flammenmeer gehüllt. Die schlafende Besatzung rettete sich im letzten Augenblick. Für die norwegischen Fischer bedeutet die Vernichtung des Petroleums einen ernstesten Verlust.

## Ein vereiteltes englischer Handreich auf Ostende und Zeebrugge.

W.W. Berlin, 24. April. (Amtlich.) In der Nacht vom 22. zum 23. April wurde ein groß angelegtes und mit größtmöglicher Eile geplantes Unternehmen englischer Seestreitkräfte gegen unsere Landrücken Stützpunkte vereitelt. Nach heftiger Beschließung von See aus drangen unter dem Schutz eines dichten Schleiers von künstlichem Nebel kleine Kreuzer, begleitet von zahlreichen Zerstörern und Motorbooten bei Ostende und Zeebrugge bis unmittelbar unter die Küste vor, mit der Absicht, die dortigen Schleusen und Hafenanlagen zu zerstören. Gleichzeitig sollte, nach Auslage von Gefangenen, eine Abteilung von vier Kompagnien Seesoldaten (Royal mariners) Mole und Zeebrücke handstreichartig besetzen, um alle auf ihr befindlichen Baulichkeiten, Geschütze und Kriegsgüter, sowie die im Hafen liegenden Fahrzeuge zu vernichten. Nur etwa 40 von ihnen haben die Mole betreten. Sie sind teils tot, teils lebend in unsere Hand gefallen.

Auf den hohen, schmalen Mauern der Mole ist von beiden Seiten mit äußerster Erbitterung geschossen worden. Von den daran beteiligten englischen Seestreitkräften wurden die kleinen Kreuzer

„Iphigenia“, „Intrepid“, „Sirius“ und zwei andere

leichterer Bauart, deren Namen unbekannt sind, dicht unter der Küste versenkt. Ferner wurden drei Zerstörer und eine große Zahl von Torpedomotorbooten durch unsere Artilleriefeuer zum Sinken gebracht. Nur einzelne Leute der Besatzungen konnten von uns gerettet werden. Außer einer durch Torpedovolltreffer verursachten Beschädigung der Mole sind unsere Hafenanlagen und Küstenbatterien völlig unversehrt. Von unseren Seestreitkräften erlitt nur ein Torpedoboot Beschädigung leichtester Art. Unsere Menschenverluste sind äußerst gering.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.  
**Die englische Darstellung.**

Haag, 23. April. Reuter meldet aus London amtlich: Heute früh wurde ein Ueberfall der Flotte auf Ostende und Zeebrugge unternommen, die vom Feinde als Basis für Torpedobatterien und für U-Boote benützt werden. Unser Geschwader ist im Begriff zurückzukehren, und aus den knappen Mitteilungen, die bis jetzt vorliegen, ist zu entnehmen, daß der Angriff einen guten Erfolg (?) gehabt hat. Mit Ausnahme der Deckungsschiffe bestand das Geschwader aus Hilfskreuzern und sechs veralteten Kreuzern. Fünf von diesen Kreuzern waren

mit Beton gefüllt und wurden als Sperrschiffe benützt. Nachdem man sie auf Grund hatte laufen lassen, verließ die Besatzung den Befehlen entsprechend die Schiffe, und die Schiffe wurden in die Luft gesprengt. Nähere Mitteilungen werden veröffentlicht, sobald Berichte von den Schiffen, die jetzt auf der Rückkehr nach ihrer Basis sind, eingetroffen sind. Berichte über Verluste an Menschenleben sind noch nicht eingetroffen. Der Berichtsführer der „Press“ bemerkt hierzu: Wenn man die Sprache der englischen Admiralität ins Deutsche überseht, so büßten die Engländer fünf Kreuzer bei diesem Furchtsversuch ein und die Admiralität schreibt vorerst noch davon zurück, die übrigen Verluste bekannt zu geben.

## Weitere U-Boot-Erfolge.

W.W. Berlin, 23. April. (Amtlich.) Eines unserer U-Boote, Kommandant Kapitänleutnant Kolbe, hat in den vergangenen Wochen in dem Sperrgebiet um die Azoren und bei den kanarischen Inseln 11 Dampfer, 4 Segler und 2 Fischdampfer mit insgesamt

30 662 Bruttoregistertonnen versenkt.

Darunter befand sich der portugiesische Dampfer „Apetuno“ (300 Tonnen), der italienische Dampfer „Gaetano Costanzo“ von 1027, der italienische Dampfer „Luigi“ von 3549, sowie der englische Dampfer „Elaston“ von 3192 B.M.T. Die letzteren beiden waren bewaffnet und mußten im Artilleriekampf niedergelassen werden. Das 7,5 cm-Geschütz des englischen Dampfers wurde erbeutet. Die Kapitän wurde gefangen genommen. Unter den Seglern befanden sich die amerikanischen Schooner „Julio Franz“ von 183, „H. E. Whyland“ von 130 B.M.T. und der englische Schooner „Eliza Bird“ von 135 B.M.T.

Die für unsere Feinde bestimmte Ladung der Schiffe war zum Teil unmittelbar für den militärischen Gebrauch bestimmt. Sie bestand u. a. aus 3500 Tonnen Erz, 6900 Tonnen Salz, 860 Tonnen Torf, 800 Tonnen Palmöl, 250 Tonnen Palmkern, 4000 Tonnen Kohlen und 4000 Tonnen Stroh, darunter vor allem Lebensmittel, Stachelkraut, Leder usw. Für die deutsche Kriegswirtschaft werden 12 Lederne Treibriemen von je 100 Meter Länge in die Heimat zurückgebracht.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

## Die deutsche Offensive.

**Die Hindenburggänge.**

o Bern, 24. April. (Privattele.) Das „Bern Tagbl.“ schreibt zur Kriegslage: Die deutsche Heeresleitung hat ein heilloses Jagdgeschehen angewendet. Die englisch-französische Front sieht sich in verschiedene Abschnitte zerlegt; jeder einzelne derselben kam je länger je mehr in die von Hindenburg hergestellte Falle genommen werden und die Gesamtfrent wird auf diese Weise zerrieben und muß abdrücken. Während Hindenburg sicherlich in dieser Lage einen klugen Rückzug ausgeführt hätte, verweist sich doch auf hartnäckigen Widerstand, der auf die Dauer alle Reserven zerreißt und einzig eine Verzögerung des Offensivtempo erreicht. Im Verlauf dieses auf eine längere Zeitdauer zu veranschlagenden Feldzugs wird man aber sehen, daß die Franzosen und Engländer ihrem Schicksal nicht werden entziehen können, und daß die Front im Westen in Stücke geschlagen wird, um schließlich ihrer unausbleiblichen Zerschmetterung entgegenzugehen. (g. R.)

**Entente-Beschlüssen.**

o Basel, 24. April. (Privattele.) Der „Basl. Anzeig.“ meldet: Die Entente-Militärkritiker stimmen darin überein, daß es sich nicht um ein Ende der deutschen Offensive handelt, sondern nur um neue gewaltige Vorbereitungen. Die bisherigen englisch-französischen Gegenstöße haben außer in sehr kleinem Umfang an der Ance keinerlei Erfolge zu verzeichnen gehabt. (g. R.)

**Um Bethune.**

o Bern, 24. April. (Privattele.) Wie das „Tagbl.“ erzählt, beabsichtigt General Foch, sein Hauptaugenmerk auf die hartnäckige Verteidigung des Abschnittes von Bethune zu richten. Da man französischerseits unter allen Umständen verhalten will, daß der Feind sich der großen Kohlengruben der dortigen Gegend bemächtigt. Der Schutz der französischen Kohlengruben obliegt vorläufig noch ganz englischen Truppen. Dem „Basl. Anzeiger“ zufolge haben die Franzosen im Lauf der letzten 8 Tage weitere Frontabschnitte von rund 100 Kilometer Länge übernommen. (g. R.)

**Lob aus Feindes Mund.**

o Zürich, 23. April. Die Schweizer Depeschent-Inspektion meldet aus Paris: „Figaro“ schreibt, es sei vergeblich, sich dem Eindruck über die staunenerregende Beweglichkeit der deutschen Offensive zu verschließen. Es handele sich um eine blitzschnelle Raschheit, mit der die Schläge auf den verschiedenen Punkten der breiten Front aufeinanderfolgten: im Zentrum am einen Tag, am linken Flügel am folgenden Tag, darauf zur Rechten und endlich am äußersten linken Flügel. Das ist wohlgeleitete Arbeit mit einer hohen Idee des Zieles.

**Wirkung der englischen Niederlage auf das französische Hinterland.**

W.W. Berlin, 23. April. (Nicht amtlich.) Am 29. März erhielten sämtliche Bürgermeister des Departements Seine et Marne den drastischen Befehl, alle Maßnahmen zum Abtransport des gesamten Getreides binnen 24 Stunden zu treffen. Die Bevölkerung durfte nur für eine Woche Vorräte behalten. In zitternder Angst luden die Bauern während der ganzen Nacht ihr Getreide an der Bahnstation auf, nachdem schon am Nachmittag jede Ackerbestellung aufgehört hatte.

## Bulgarischer Heeresbericht.

W.W. Sofia, 23. April. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern: Mazedonische Front: Am Ochrida-See Artillerietätigkeit auf Seiten des Feindes in der Richtung auf Cervena Stena und Magarevo, sowie bei Bratindol. Die Kampfaktivität auf beiden Seiten verschärfte sich. In der Gegend der Moglena zerstreuten wir mehrere feindliche Truppen, die gegen unsere Positionen vorrückten, im Feuer. Im Süden von Cucurug wurden zwei französische Kompagnien, die gegen unsere Sicherungslinien südlich von Gherbessi vorrückten, durch unser Maschinengewehrfeuer und durch Bomben zurückgeschlagen. Ein französischer Offizier und etwa 10 französische Soldaten näherten sich unseren Positionen. Sie fielen im Nahkampf. Nach heftiger Artillerievorbereitung, die sich zeitweilig legte, um dann eine größere Festigkeit anzunehmen, griffen mehrere englische Bataillone an ausgebreiteter Front unsere Stellungen südlich von Dojran an. In hartnäckigen Widerstand wies unsere tapfere Infanterie, unterstützt durch Artilleriefeuer, den feindlichen Angriff vollständig ab und machte einige Gefangene, darunter einen Offizier. Eine große Anzahl toter Engländer liegt vor unseren künstlichen Hindernissen. Unsere Verluste sind unbedeutend.

## Türkischer Heeresbericht.

W.W. Konstantinopel, 22. April. (Nicht amtlich.) Amtl. Bericht. Palästina-Front: Von der Küste bis zum Jordan nur geringe Geschwindigkeit. Auf dem jordanischen Ufer vorstößende englische Panzertruppen wurden durch unser Artilleriefeuer vertrieben. Eine gegen Maoni und gegen die Hehshasbahn gerichtete Unternehmung von Rebellen scheiterte an dem tapferen Widerstand unserer Besatzungstruppen. Unsere herbeigeleiteten Unterfällungen schlugen die feindlichen Banden in die Flucht und brachten ihnen erhebliche Verluste bei. — Kaukasus-Front: Unter steten Kämpfen nähern sich unsere Truppen der Stadt Kars. Dargein, nordöstlich von Batum, wurde genommen.

## Der Krieg mit Italien.

**Vor der österreichischen Offensive.**

o Haag, 23. April. Der „Daily Telegraph“ berichtet aus Mailand: Während der Vorbereitungsarbeiten zur Befestigung der italienischen Stellungen gegen die österreichische Offensive, von der jetzt nur noch eine kurze Zeitpanne Italien trennen dürfte, hat man von einer Befestigung Venedigs abgesehen, um dem Feinde keinen Anlaß zu geben, Venedig zu beschließen. Man hofft, so die Kunstschätze und Bauwerke Venedigs zu erhalten. Dagegen sind starke Hindernisse auf dem Wege nach Verona angelegt worden. In den letzten Tagen hat die gegenseitige Artillerietätigkeit an der österreichisch-italienischen Front erheblich zugenommen. (Tgl. Abst.)

**Eine österreichische Küstenreife.**

o Basel, 23. April. Die „Agenzia Stefani“ veröffentlicht folgende Mitteilung aus Rom: In der Nacht vom 4. auf den 5. April gelang es einer kleinen Abteilung, bestehend aus etwa 60 österreichischen Matrosen, unter dem Schutze der Dunkelheit an der Küste nördlich von Ancona zu landen und ein kleines Gefäß in der Nähe zu besetzen. Sie hielt sich dort während des ganzen folgenden Tages verborgen. In der darauf folgenden Nacht verließ die Abteilung ihr Versteck und versuchte ihr Ziel zu erreichen, wurde jedoch sogleich entdeckt und von einer Karabinierpatrouille entworfen und gefangen genommen. (Tgl. Abst.)

## Aus dem neuen Russland.

**Graf Mirbach in Moskau.**

o Berlin, 23. April. Wie der „L.-A.“ aus Petersburg erzählt, hat dem „Nowi Rutsch“ zufolge Lenin unmittelbar nach der Ankunft des neuen deutschen Vertreters Grafen Mirbach in Moskau diesem einen Besuch abgestattet und sich mit ihm über die Regelung der wichtigsten Fragen unterhalten. Die Blätter wollen erfahren haben, daß die Wiederaufnahme des Post- und Telegraphenverkehrs sowie der Austausch der Kriegs- und Zivilgefangenen die Hauptgegenstände des Gesprächs bildeten.

## Kriegs- und Friedensziele.

**Zum Brief Kaiser Karls.**

W.W. Bern, 23. April. (Nicht amtlich.) Der römische Berichtsführer der „Stampa“ berichtet, daß die Erklärungen Sonninos in der italienischen Kammer ziemlich Miß auf genommen worden seien. Man hatte in der Hauptsache den Eindruck gewonnen, daß man nicht vom Frieden sprechen dürfe. In gewissen Punkten, besonders über die Konzentration der Alliierten in St. Jean hätte man größere Klarheit gewünscht.

**Kaiserin Zita an den Papst.**

o Genf, 23. April. Das „Journal des Debats“ behauptet, daß kurz nach dem Brief des Kaisers Karl an den Prinzen Sixtus auch die Kaiserin Zita einen Brief an den Papst geschrieben habe, in dem sie ihn ersuchte, seinen Einfluß für den Frieden geltend zu machen. (Tgl. Abst.)

## Japanische Mindestforderungen.

o Berlin, 23. April. Wie die „Nowy Weischny Tschag“ vom 25. März laut „Post“ berichtet, stellte die verbreitete japanische Zeitung „Yorobushono“ bei Erörterung der möglichen Friedensbedingungen folgende japanischen Mindestforderungen auf:  
1. Aufhebung aller deutschen Konzessionen in Schantung.  
2. Verzicht Deutschlands auf alle jetzt von den Japanern besetzten Südeinseln.  
3. Verwaltung und Kontrolle über die russisch-sibirische Bahn und die chinesische Ostbahn.  
4. Ertrag der Kriegskosten.  
5. Anerkennung der Vorherrschaft Japans in China.  
6. Freizug in Wladiwostok.  
7. Zurückziehung der Stationen aus Chargin, Nikolajew usw.  
8. Aufhebung der Beschränkungen für die Einwanderung der Japaner in Australien und Südafrika.  
9. Aufhebung aller anti-japanischen Maßnahmen in den Vereinigten Staaten.  
Verschiedene Punkte dieses nicht gerade der Fierde Bescheidenheit entwachsenden Programms lassen Deutschland gleichgültig. Ueber andere Punkte, die uns besonders angehen, wird Japan inoffiziell wohl mit sich verhandeln lassen, wenn es sich mit uns an den Tisch setzt.

### Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

#### Ungarische Wahrechtsdemonstration.

Wien, 23. April. (Nicht amtlich.) Meldung des ungarischen Telegraphen-Büros. Die Budapest-organisierte Arbeiterschaft veranstaltete gestern nachmittags eine dreistündige Demonstration für die Freiheit der Arbeit. Die elektrischen Straßenbahnen stellten den Verkehr ein. Die Kaffeehäuser und Restaurants, sowie die meisten Geschäftsläden waren geschlossen. Im Stadtwaldchen hatte eine Arbeiterversammlung stattgefunden. Ungefähr 100.000 Arbeiter zogen in das Stadtwaldchen. Die Parteiführer hielten Reden. Die Versammlung nahm eine Resolution an, in der das allgemeine Wahlrecht gefordert wird. Um 5 Uhr nachmittags war die Versammlung beendet und die Teilnehmer zerstreuten sich. Es kam nirgends zu Unruhestörungen.

### Frankreich und der Krieg.

#### Zum deutsch-französischen Gefangenen-austausch.

Paris, 23. April. (Nicht amtlich.) „Nouvelles de Lyon“ meldet aus Paris: Parallel zu den Berner Unterhandlungen betr. den Austausch Kriegsgefangener finden auch in Paris Besprechungen statt. In der Sitzung vom 18. April wurde der Berner Bericht erörtert, auf Grund dessen Hoffnung besteht, daß die Verhandlungen zu einem guten Ende kommen werden.

### England und der Krieg.

#### Carson gegen die Homerule-Bill.

London, 23. April. (Nicht amtlich.) Reuters. Carson veröffentlicht durch die Presse eine scharfe Kritik der Ansicht der Regierung, eine Homerule-Bill für ganz Irland einzuführen. Carson erinnert an die Versprechungen die nach dem Ende des Krieges gegeben wurden, daß kein Versuch gemacht werden sollte, Ulster unter eine Homerule-Regierung zu zwingen. Er schließt mit den Worten: „Was die Moral von der Geschichte ist, will ich nicht sagen.“

### Holland und der Krieg.

#### Englische Seeverbote in Holland.

Brüssel, 23. April. (Nicht amtlich.) Unter der Überschrift: „Die deutsch-holländischen Verhandlungen“ heißt es in der „Nordd. Allg. Zeitung“: Der „Evening Standard“ veröffentlicht einen Artikel, wonach Deutschland angeblich an Holland ein Ultimatum gestellt habe. Deutschland solle darin seine Forderung, Sand und Kies durchzulassen erneuert und behauptet haben, Holland habe seine Neutralität aufgegeben, indem es nicht vorbehaltlos den Alliierten seine Schiffe verweigert habe. Ferner soll Deutschland die neue Forderung hinzugefügt haben, daß der Durchtransport von Munition und Material durch Holland nach Belgien zugelassen würde. Deutschland habe Vorteil davon, wenn die Neutralitätsgrenze etwas verändert werde, da diese gegenwärtig sich für einen deutschen Rückzug nicht eigne.

### Personalnachrichten

#### aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Reichert, Feldw. Lt. (Rastatt), zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt; befördert wurden: a. Leutn. d. Res.: Fiedler (Karlsruhe); Günner, Bizefeldw. (Mannheim), zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.; zum Leutn. d. Res.: Wäldele (Offenburg); Bizefeldw. im 1. Bad. Fußart. Regt. Nr. 28 (Heidelberg) zum Leutn. d. Res. d. Fußart.; der Abschied mit der gefehl. Pension bewilligt: Scheffelmeyer, Hauptm. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 25 (Karlsruhe), m. d. Erlaubn. a. Tr. seiner bisher. Anst.; ferner wurden befördert: Morath, Unteroff. im Inf. Regt. Nr. 113, zum Fähnrl.; zum Lt. d. Res. d. berr. Regts.: Maner (Forsheim), im Inf. Regt. Nr. 118; zum Leutn. d. Res. d. Inf.: Bizefeldw. Heim (Donauwörth), a. Leutn. d. Res. d. Inf.: Schies (Mosbach); Brauch (I. Mannheim), Bizefeldw., zum Lt. d. Landw. Fußart.; zum Leutn. d. Res. Bizefeldw. Tründe (Forsheim); Hauptmann: Oberleutnant Roth d. Landw. a. D. (Mannheim); Sautter (Freiburg), Bizefeldw. zum Leutn. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

### Zum Tode v. Richthofens.

#### Englische Berichte.

Haag, 23. April. Reuters meldet aus London: Der Korrespondent des „Daily Chronicle“ bei dem englischen Heer in Frankreich berichtet, daß das Geschwader Richthofens in der Stärke von ungefähr dreißig Aufklärungsflugzeugen am Sonntag oberhalb der englischen Linie im Sommetal erschien und Jagd auf die englischen Flieger machte. Es schwenkte dann in nördlicher Richtung ab. Nach waren ungefähr 50 Flieger im Kampf. Alle Flugzeuge mischten sich in den Kampf. Es kam zu einem allgemeinen Luftgefecht, in dem es unmöglich war, die Kämpfer zu unterscheiden. Man sah jedoch Richthofen nur 150 Fuß über der Erde hinwegfliegen, als sein Apparat vor dem Feinde niederstürzte. Als man seine Leiche aufnahm, entdeckte man, daß er dicht unter dem Herzen einen Schuß erhalten hatte. (Brf. 3ta.)

Paris, 24. April. (Nicht amtlich.) Der Korrespondent der Agence Havas an der britischen Front telegraphiert über die Befreiung des Freiherrn von Richthofen, daß ihm die militärischen Ehren in vollem Umfang erwiesen wurden. Ein Geistlicher nahm nach anglikanischem Ritus die gottesdienstliche Handlung vor. Sechs britische Fliegeroffiziere trugen den Sarg zur Gruft und legten Kränze mit den deutschen Farben im Namen des Hauptquartiers, einer Brigade und mehrerer Geschwader, darunter eines australischen nieder. Einer dieser Kränze trug die Aufschrift: „Dem tapferen und würdigen Feind.“

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

Freiburg, 23. April. Dem ordentlichen Professor des anatomischen Instituts Freiburg, Geheimen Rat Dr. Rob. Wiedersheim, wurde vom Großherzog das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

### Badische Chronik.

Baden, 24. April. Die Zeichnungen auf die 8. Kriegsanleihe ergaben bei der hiesigen Train-Ersatz-Abteilung Nr. 14 die Summe von 2542183,50 M. Dieses überaus glänzende Ergebnis veranlaßte den Kommandeur der Abteilung, in einem besonderen Tagesbefehl allen Beteiligten seine volle Anerkennung und wärmsten Dank auszusprechen. — Die Vieffach in der Landwirtschaft gebotene Befürchtungen, es möchten die letzten kalten Nächte den Blüten der Obstbäume geschadet haben, sind erfreulicherweise nicht begründet.

Baden, 24. April. Am Sonntag nachmittags fand im Saale der Karlsruher eine Versammlung des Kreisbauers-Vereins statt, an der der Kreisbauern-Verein mit den Bezirksvereinen Kreiten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen und Forstheim teilnahm. Der Bericht des Delegierten über den Delegierten Tag in Hannover entgegenzunehmen. Der Redner machte die Anwesenheit mit den geschäftlichen Beschlüssen der Delegiertenversammlung bekannt, die immerhin eine bedeutende Bedeutung in dem Verbände zeitigen werden, so z. B. durch die Wahl eines befristeten Vorstands.

Baden, 23. April. Das 4 1/2-jährige Bühnenfest des im Felde stehenden Landwirts Reichert stützte in einem Maßstab mit hellem Wasser und verbrühte sich derart, daß es stark. — Blauschwarz, 23. April. Der Gemeinderat hat ein Ersuchen der Generaldirektion der Staatseisenbahnen abgelehnt, nach dem unsere Gemeinde 70 Morgen Gelände zur Errichtung einer Arbeiterkolonie zur Verfügung stellen sollte. Die Ablehnung wurde damit begründet, daß im Ortsplan genug Gelände zur Verfügung stünde und man die Knappheit an landwirtschaftlicher Fläche in der Gemarkung nicht noch vergrößern wolle.

### Badischer Landtag.

#### 13. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer.

Karlsruhe, 24. April. Die erste Kammer begann heute vor-mittag mit der Besprechung der Denkschrift der Gr. badischen Regierung über ihre wirtschaftlichen Maßnahmen während des Krieges. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der 1. Vizepräsident Egg. Dr. Würllin des Hinscheidens des Herzogs von Anhalt und teilte mit, daß er namens der Kammer dem Großherzogspaar, der Großherzogin Luise und dem Prinzen Max, sowie der Herzogin Marie von Anhalt in Beileidsunterschieden die Teilnahme des Hauses Ausdruck gegeben habe. (Zum Zeichen der Teilnahme hatten sich die Kammermitglieder während dieser Mitteilung von den Sitzen erhoben.)

Staatrat Dr. Glockner berichtete danach im Auftrag des Haushaltsausschusses über den ersten Abschnitt der Regierungsdenk-schrift betr. „Rechtsverhältnisse Maßnahmen aus Anlaß der Mobil-machung“. Der Berichterstatter erwähnte dabei u. a., daß sich die Frauen bei der Eisenbahnverwaltung günstig bewährt haben, was im allgemeinen von den Ausschüssen nicht gesagt werden könnte, die sich vielfach Diebstähle und Unterschlagungen zuschulden kommen ließen. — Eine Aussprache über diesen Punkt wurde nicht gewünscht.

### Herzog Friedrich von Anhalt als Theater-leiter.

Berlin, 23. April. Der verlorene Herzog Friedrich II. von Anhalt war nicht nur ein großer Theaterfreund, sondern auch ein tüchtiger Theaterfachmann. Er selbst nahm an den Aufführungen seiner Hofbühne regen Anteil und hat dabei ein gediegenes Verständnis für die Bühnentechnik bewährt. Das befand sich in einer Reihe von Bemerkungen und Erfahrungen, die er bekannt gegeben hat. In diesen Sätzen heißt es u. a.: „Regie kommt von „regieren“, sie soll meistens jederzeit zeigen, daß der Spielleiter die Masse als autoritative Persönlichkeit auch wirklich beherrscht (vergl. R. Wagner).“ Es gibt keine absolute Dunkelheit auf der Bühne, so wenig wie die Nacht eine absolute Dunkelheit kennt und bedeutet. Alles auf dem Theater muß zwar genau ausgemacht streng festgelegt und in den Proben vorher verabredet, ausgeführt sein, es darf aber niemals wie ausgemacht erscheinen und als abgeleitet in der Ausführung herauskommen. Unausgesprochen wenn man merkt, daß der Darsteller, Chor, Statisten genau wissen, was nun kommt, und schon so spielen, als erwarteten sie das Nachfolgende! Nach un-ausgesprochen, wenn jemand sich gegen seine Umgebung wendet, wehrt oder ihr gegenüber von etwas spricht, etwas betritt usw., was von dieser vorher im Spiel durch die Worte nicht ausgedrückt worden, einfach ausgeblieben ist. „Theater!“

Der gute Darsteller darf niemals in einer geraden Linie oder Folge über die ganze Bühne schreiten, sondern muß mit Unterbrechungen, Pausen, im Bogen, quer- und schrägüber usw. zu kommen trachten. Dasselbe gilt z. B. vom Einklinken, Trinken und dgl. im idealistischen Drama: niemals direkt, sondern mit Ausladung nach und von oben usw.“

### Tagung der deutschen Shakespeare-Gesell-schaft.

Weimar, 23. April. An Shakespeares Geburtstag fand heute die Hauptversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft im Saale der „Erholung“ statt. Der Vorsitzende Geheimrat Professor Dr. Brandl-Berlin behandelte in seinem Jahresbericht eine Reihe

festgesetzt werden. Ueber die Geschäftsabwicklung des Hoflieferantenbandes soll die Regierung eine stärkere Kontrolle vornehmen. Bei der Besprechung dieses Punktes erörtert Graf von und Lam die Verpachtung von Jagden an Ausländer, besonders in der Nähe von Festungen. Reuber bittet um gefällige Maßnahmen zur Verhinderung der Jagdverpachtung an Ausländer. Bürgermeister Dr. Weich verlanget eine Erhöhung der Preise für Eichentinde. Staatsminister Frhr. von Bodman: Die Zulassung von Ausländern zur Jagd in Baden ist mit Zustimmung der Landstände erfolgt. Die Frage der Zulassung von Ausländern wird nach dem Krieg einer erneuten Prüfung unterzogen werden müssen; man wird wohl zu einer strengeren Handhabung kommen. Während des Krieges ist die Frage jedoch nicht von charakteristischer Bedeutung.

Überbürgermeister Habermehl-Forsheim berichtete im folgenden über die Maßnahmen für gewerbliche Betriebe. Den Wünschen der badischen Industrie, einen weiteren Bundesratsbeschlüß für die Uebergangswirtschaft zu beschließen, kommt die badische Regierung nach. In dem Nachtrag zum Staatsvoranschlag wird sich eine Forderung für eine solche Stelle finden. Diefem Bundesratsbeschlüß wird noch ein kaufmännisch-technischer Bericht beigegeben werden, der von Handel und Industrie bezogen wird. Im Anschluß an diesen Bericht verbrachte sich Geh. Kommerzienrat Dr. Koelle über die Verteilung der Kriegsaufträge an badische Firmen. Wenn die Handwerkskammerbeiräte im Oberland weniger bedacht worden seien, so hänge dies damit zusammen, daß dort die eigentliche Kriegsinindustrie geringer vertreten sei.

### Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 24. April. Na. Beileidsunterschieden. Aus Anlaß des Ablebens des Herzogs von Anhalt hat der Oberbürgermeister sowohl an die Herzogin Marie von Anhalt wie an deren Bruder, den Prinzen Max von Baden, tele-graphische Beileidsunterschieden gerichtet, in denen der Oberbürgermeister der herzlichsten Teilnahme der Karlsruher Bürgerschaft an dem jäherlichen Trauerfall Ausdruck gab. — Zum Tode des Staatsrats Wilhelm Kolb ist dem Stadtrat von dem Herrn Staatsminister Freiherrn von Bodman folgendes Schreiben zugegangen: „Da ich zu meinem lebhaften Bedauern durch eine Dienstreise verhindert bin, auf diesem Wege dem Stadtrat meine herzlichste Teilnahme an dem großen Verluste auszusprechen, den die Stadt durch den Tod dieses verdienten und hervorragenden Mitgliedes der Stadtverwaltung erlitten hat.“ Der Oberbürgermeister, der von seiner dienstlichen Reise nach Berlin wieder zurückgekehrt ist, hat dem Herrn Staatsminister für diese herzlichste Kundgebung aufrichtiger Teilnahme namens des Stadtrats den wärmsten Dank ausgesprochen.

Landeskirchlicher Musikmeister. Der Evangelische Oberkirchenrat hat in Einverständnisse mit dem Großherzog, Hofe dem zum Hofkirchenmusikdirektor ernannten Hermann Poppen die Stelle eines landeskirchlichen Musikmeisters übertragen. Diese Stelle wurde neu geschaffen. Sie ist eine Art Musikzentrale für das Kirchenmusikwesen, das Orgelspiel, den Kirchenchor, u. a. G. Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte heute Prokurist und Kassier Albrecht Peter bei der Badischen Bank.

Warnung. Es dürfte großes Interesse erwecken, zu erfahren, daß ab Donnerstag, den 2. Mai, das hier meistens bekannte „Frühjahr Intime Theater-Trocadero“, unter Leitung des Direktors Josef Hubás, zum ersten Male gastieren wird. Herr Direktor Hubás, der schon seit vielen Jahren mit einer ausserordentlichen Schar von Schauspielerinnen und Künstlern nach Karlsruhe kam, unterbrach seine immerhin durchwegs neue Kräfte, namentlich die berühmte Kunsttänzerin Stella Zulotte, den jüngsten Himmelskönig Konstantin Sattelberg (ein Artist Otto Reuter), den Münchener Sumorinken Robert Barant; ferner die Vortragssängerinnen Tessa Wilha, Irene Zektor, Gertrude Scheffra, die Tänzerinnen S. Borrps, Gesangsstar Du-Du, und andere. Somit ein reichhaltiges und viel Abwechslung bietendes Programm. Voraussichtlich wird Herr Direktor Hubás mit seiner Künstlertruppe volle Häuser erzielen.

### Luftwärme in Karlsruhe

Am 23. April, mittags 3 1/2 Uhr: 7,5 Grad; abends 9 1/2 Uhr: 6,9 Grad. Am 24. April, morgens 7 1/2 Uhr: 7,1 Grad. Höchstes am 24. April: 7,8 Grad; tiefste in der folgenden Nacht: 6,9 Grad. Nächster Tag, gemessen am 24. April, vorm. 8 1/2 Uhr: 18,9 mm.

neuer Aufgaben, die der Gesellschaft während des Krieges erwachsen sind. Man erkennt jetzt auch in Shalepeare mit überraschender Deutlichkeit, wie er die Kämpfe seiner Zeit spiegelte und beeinflußte. Zu einseitig haben wir uns bisher mit seinen Quellen, seiner Technik, abgeben; wie er zum Denken und Wollen seiner Umwelt sich stellte, also das Aktuelle in seinen Werken, wird fortan mehr in den Mittelpunkt der Forschung zu rücken sein. Eine weitere Aufgabe erwächst der Gesellschaft durch den Erlaß des preussischen Kultusministeriums über das Auslandsstudium. Auch England werden wir mehr als bisher zu ergäuden haben. Zu solchem Wissen müßte schon aus dem Gymnasium der Grund gelegt werden, damit unsere Universitäten eine richtige englische Landeskunde darauf erbauen können. Eine weitere Aufgabe der Gesellschaft sieht Brandl darin, den Geist William Shakespeares zu verbinden, der uns nicht nur hilft, Länder zu erobern, sondern Seelen zu gewinnen.

Hierauf hielt Professor Dr. Wolfgang Keller-Münster i. B. den Vortrag über das Thema: „Shakespeare und sein König“. Der Vortrag enthält gegenüber der bisherigen Forschung mannigfaltige neue Ergebnisse. Er führte u. a. folgendes aus: Shakespeares Gedichte sind vorwiegend bürgerlicher Dichtung seiner Zeit. Sie sind nicht genug hervorgehoben worden. Shakespeares Verhältnis zu Elizabeth wird pläthlich abgeklärt worden sein, als er, nach der Aufführung seines „Richard II.“ für die Essex-Rebellen Ursache wurde, die alte Königin zu stürzen. Sein Verhältnis zu König Richard ist, von der Seite seiner Freunde aus ansieht, Shakespeares naturgemäß ein dankbarer Anhänger Jakobs, der ihn als Schauspieler wie als Dichter fördert. Shakespeare schaffte keine großen Werke, meist Tragödien, unter Jakobs Einfluss.

Nach Schluß der öffentlichen Generalversammlung, der auch das Großherzogspaar beizuwohnt hat, fand die ordentliche Mitgliederversammlung statt, in der der Kassenbericht erörtert und die turnusmäßig auscheidenden Vorstandsmitglieder v. Scharaf, v. Müller, v. Döschelhauser und Prof. Fischer wiedergewählt wurden. Eine neue, welche Gründe für das Ausscheiden von Geheimrat Brandl und Geheimrat Forster aus der Redaktion nachgeben gewesen seien, nach dem Kriege Verantwortung finden. Inzwischen wird Prof. Wolfgang Keller die Redaktion des Jahrgangs in Vertretung führender nächster Versammlungsort wurde wiederum Weimar gewählt.

# Restaurant und Café Hildenbrand

Inh. Curt Kießling  
Waldstraße 8, Fernspr. 322.  
In allernächster Nähe des Hoftheaters.

**Neu! Spezialausschank der Naturweinkellerei Eduard Witter, Neustadt a. d. M.**  
Erstklassige Küche. — Kaffee, Tee, Schokolade. — Münchner Spatenbräu. — Prinz Bier.

### Lebensmittel-Verteilung.

Die Kartoffel-Marken C Nr. 84, für die Zeit vom 22. bis 28. April 1918, sowie D Nr. 84, für die Zeit vom 29. April bis 5. Mai 1918, werden mit je 10 Pfund Kartoffeln in den Lebensmittelgeschäften eingeteilt.  
Karlsruhe, den 24. April 1918.  
Städtisches Kartoffel-Amt.

### Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt am Donnerstag, den 25. April, vorm. von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr, für die Nummern der neuen Markenbücher von 14451-15100 an unserer Kaffe, Moonstraße 28, gegen Vorzeigung des neuen Markenbuchs. — Es wird dringend gebeten, Wechselgeld mitzubringen.

### Große Bücher- und Kunstversteigerung.

Besichtigungstage:  
Freitag 26ten, Samstag 27ten u. Montag 29ten April, vormittags 9-11, nachmittags 3-7 Uhr.  
Kaiserstr. 80a, Hauseingang, eine Treppe hoch.  
**Nur Kataloginhaber haben Zutritt.**  
Kataloge à 0,30 noch erhältl. in uns. Antiquariats-Abteilung, Kaiserstr. 80a, Hauseingang, 1 Treppe hoch.  
**Müller & Gräf.**  
4599

### A. Mulfinger

Dorfstraße 8.  
Telephon 1700.  
Spiegel.

### In Karlsruhe Gastwirtschaft zu vergeben.

Es wollen nur kautionsfähige Bewerber ihre Offerte unter Nr. 1910a gef. in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ niederlegen.

### Bekanntmachung.

Die Anhaber der im Monat September 1917 unter Nr. 12914 bis mit Nr. 13519 ausgetheilten neuartigen Wandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Wandscheine längstens 8. Mai 1918 auszulösen, oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Wandscheine zur Versteigerung gebracht werden. 4450.2.1  
Karlsruhe, 24. April 1918.  
Stadt. Wandscheine.

### Privat-Unterricht

in Latein, Griechisch und Englisch.  
Schriftliche Anmeldeung an:  
Blumenstr. 7, II.  
Moderne gelungene Handschrift.

### Handschrift, Deutsch-, Latein-, Rund-, Block- u. Zierschrift.

Auswärts briefl. Unterricht!  
Leichte Zahlungsweise.  
Anmeldung u. Beginn täglich.  
F. Buck, Priv.-Lehrer, Bismarckstr. 78, IV. Stock.

### Verloren

Schiff von Vels. Abzugeben gegen Verlohnung.  
13873 Kaiserstr. 61, III.

### 500 Mark

von Kriegsinvaliden geg. Rückzahlung von monatl. 50 M. und hoch. Rins. zu feilen geübt. Sicherheit: Rentenbuch.  
Geff. Angeb. u. V13881 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

### Samt-Sofa

Gespieltes Piano gesucht. Angebote unter Nr. 1867a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

### Klavier

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisangabe unter V13823 an die „Bad. Presse“ erb.

### Schlafzimmer-Möbel

aller Art von Privat zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. V13725 an die „Bad. Presse“ erbeten.

### Kontrollkästen

Angebote unter Nr. 190J an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

### Wafschmode

Wafschmode, kauf. gesucht. Schirmmann, Markgrafstr. 43, part. V13578

### Mauerpistole

Mauerpistole mit Anschlagbolzen, und Barabellum (Armeepistole) samt A. Würtz, Albrechtstr. 40.

### Linoleum

Linoleum (beischlagig) zu erhalten. 3x4 m. zu kauf. gesucht. V13859 Leffingstr. 21, III.

### Zu verkaufen

**Bäckerei**  
in Anielingen zu verlauf. Näheres V13887 Ruf, Garbstr. 123.

### Billa - Durlach

in schöner Lage, m. großem ertragreichem Garten, ist billig zu verkaufen. Angebote unter V13687 an die „Badische Presse“ erb.

### Billa - Herrenalb

an schönster Lage mit Garten, modern ausgestattet, ist sehr billig zu verkaufen. Angeb. u. V13685 an die „Bad. Presse“ erb.

### Herrschafthaus

an der Feilerheimer Allee, mit schöner Etage-Wohnung, ertragreicher Garten, ist billig zu verkaufen. Angebote unter V13690 an die „Bad. Presse“ erb.

### Saus - Wellendbr.

nahe Mühlburger Tor, m. modern. schönen Wohnungen, ist billig zu verk. Angebote unter V13688 an die „Badische Presse“ erb. 2.2

### Bill. zu verkauf.

großer Waren-Schaff, Schreibbult, Tisch und ein Sportwagen. 4597 Birtel 32, 1 Treppe hoch.

### Gasberd

Schäfte, Wäge zu verk. Angeb. auf 3-8 nachm. V13886 Reifenstr. 17, IV. rechts.

### Biano-Stühle

bestes System, hat noch einige zu verkaufen V13970 Dietz, Patenthaber in Rheinsheim, A. Bruchsal.

### Gartenstühle

Tischchen, sowie 5 hölzerne, wie neu, billig zu verkaufen. V13853 Wödelhandl. S. Rohrb. Schützenstr. 60.

### Sportwagen

mit Dach, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. V13791.2.1 Werderstr. 73, III.

### Brockhaus Konversationslexikon

Jubiläumsausgabe, 6 Bände, 4607.3.1 Weintraub, Kronenstr. 52.

### Zu verkaufen

**Neue Stellen**  
Verwaltungsfähige Prima sucht eingeführte 1891a Provisions-Vertreter f. Metallhändler, Schirmer, Einlagehosen, A. Neubert, Leipzig, Petersstr. 26.

### Koch, Köchin

aus Kriegsinvalide, oder gute selbständige Köchin findet sofort Stelle. Zeugnisse mit Gehaltsanprüchen an 1907a.2.1 „Gasthof zur Krone“ Strach.

### Maschinen

(gelernt. Schlosser) zur Wartung v. Maschinen u. Kraftanlag. sofort gesucht. 4433

### Hausburde

Ein kräftiger Hausburde sofort gesucht. Mees & Löwe, 4604 Kaiserstr. 46.

### Dienstmädchen

nach Rehl bei Straßburg i. E. für 1. Mai od. später zu hunderlosem Ehepaar. Angebote unter Nr. 1910a an die „Bad. Presse“ erb.

### Kurzwaren

suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt **erste Verkäuferin**, die auch im Einkauf bewandert, zur Unterstützung des Abteilungsleiters. Ausführliche Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an 1905a Warenhaus Kander, G. m. b. H., Mannheim.

### Mädchen

welches in der Küche und Haushaltung durchaus erfahren ist, für sofort oder 1. Mai gesucht. 4548 Vorholstr. 32, pt.

### Jg. Mädchen

für einige Stunden vormittags i. H. Haush. gef. V13880 Kronstr. 20, I. r.

### Jüngeres Mädchen

zu 4-jährigem Kinde per sofort oder später gesucht. Frau Neumann, Kaiserstr. 55. V13729

### Reise-Damen

für Prädikatschaft bei entsprechender Provision. Reinh. Seldel, Korsett- u. Leibbindenfabr. Freiberg i. S.

### Stenotypistin

welche längere Jahre praktisch tätig war, durchaus verlässlich, arbeitsfreudig ist, und gute Handschrift besitzt, gesucht. Malo Schindler, G. m. b. H., 4400 Karlsruhe i. S. Kaiserstr. 223.

### Arbeiterin

Suche tüchtige V13894 Arbeiterin und Zuarbeiterin für sofort. Luise Traub, 4.1 Durl. Allee 40, IV. l.

### Einlegerin

nach Pforzheim gesucht. Schriftliche Anmeldungen an 1899a General-Anzeiger Pforzheim.

### Buxfrau

gesucht wöchentl. 2-3 mal auf einige Stunden. W. Durl. Allee 57, II.

### Stellen-Gemache

**Fräulein.**  
in Maschinenstr. u. Stenographie bewand., sucht Anfangsstellung. Angebote u. Nr. V13888 an die „Bad. Presse“ erb.

### Zimmermädchen

das nähen u. bügeln kann, auf bald gesucht. Frau Direktor H. Moninger, Kriegstr. 212. Tel. 5626. Vorzujellen 8-10 1/2, u. 2-5 Uhr. Abends nach 7 Uhr. 4600.2.1

### Mädchen

Ein anständiges Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit per sofort oder 1. Mai gesucht. 4608 Canino Tr.-Abt. 14, Durlach. Schloßjägerne.

### Gute Kaufm. Lehrstelle

für 14jähr. Knaben gef. Angebote unter Nr. 4602 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

### Werkstatt

über Lagerstätte zu vermieten. 18865 Amalienstr. 65, II.

### Ettlingen

ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Bad, behör., mit Anteil an Bodengrund, gleich zu vermieten. Mietzins 800 Mark jährlich. Näheres im Maschinen-schreibbüro Meyer, Kronenstr. 10, Karlsruhe, Telefon 249. 8960

### möbl. Zimmer

sofort an bef. Herrn zu vermieten. V13897 Velforstr. 10 ist ein schönes, leeres Mansarden-Zimmer zu verm. Zu erf. Stf. III. V13541

### Wohn-Gemache

Zum Unterbringen einer 6 Zimmerwohnung wird hiesiger Raum od. leere Zimmer sofort gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter V13876 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 2.1

### 3 Zimmerwohnung

erff. auch 2, mit Mansarde, von jung. Ehepaar in Karlsruhe od. Umgeg. auf sofort od. später zu mieten gesucht. V13699 Geff. Angeb. u. V13699 an die „Bad. Presse“ erb.

### Junges Ehepaar

abdominal gebild. Staatsbeamter, sucht auf sofort möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit Küchenbenutzung od. Kochgelegenheit. Angebote u. Nr. V13710 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

### Gesucht

in gut. Lage, u. freier Lage, 2 möbl. Zimmer, mit voller Pension, in Ettlingen. Angebote mit Preisang. unter Nr. V13842 an die „Bad. Presse“ erbeten.

# Bad-Nauheim

Am Taunus bei Frankfurt am Main. Sommer- und Winterkurbetrieb.  
Sämtliche neuzeitliche Kurmittel — Hervorragende Heilerfolge bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- u. Gelenkrheumatismus, Gicht, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden.  
Herrliche Park- und Waldspaziergänge  
Man fordere die neueste Auskunftsschrift B. 62 vom „Gesellschaftszimmer Kurhaus Bad-Nauheim“.  
84 JB.6.1



Nachruf.

Am 5. April 1918 starb den Helden-  
tod fürs Vaterland nach schwerer  
Verwundung

Leutnant d. R.  
**Hermann Wesche**

Ritter des Eisernen Kreuzes II. Kl.

Wir stehen trauernd an der Bahre  
dieses schneidigen Offiziers, dieses  
lebensfrohen Kameraden und werden  
ihn nicht vergessen. 1911a

Liman

Major und Kommandeur eines Feld-  
Artillerie-Regiments.

Im Felde, den 14. April 1918.



Am 11. April ist unser lieber Sohn, Bruder,  
Schwager, Onkel und Bräutigam

Lehramtspraktikant **Oskar Höflin**

Gefreiter in einem Feld-Artillerie-Regiment

Inhaber der badischen Verdienstmedaille

in den letzten schweren Kämpfen im Alter von 30 Jahren  
für das Vaterland gefallen. 1902a

In tiefer Trauer:

Magdalena Höflin, Revisors-Witwe.

Marie Kölle, geb. Höflin.

Immanuel Kölle, Professor, mit Kindern.

Hedwig Neef als Braut.

Konstanz, den 22. April 1918.

Mitteldeutsche  
Creditbank

Kapital und Reserven 60 Millionen Mark.

Siliale Karlsruhe

Vermittlung aller Bankgeschäfte. 4507

Wer erhebt  
Mandolin-  
Unterriecht?

4583  
Angebote unter Nr. 4583  
an die Geschäftsstelle der  
„Bad. Presse“.

Lästige Haare!  
Damenbärte entfernt  
fort schmerzlos  
„Crimex“  
An- u. Verkaufsgeschäft  
Großh. Hofapotheke, Sta-  
tstraße 201 u. Internationa-  
Apotheke, Marktplat.



In treuer Pflichterfüllung ließ sein  
Leben für das Vaterland am 13. April  
1918 der 1914a

Vizefeldwebel Offizierstellvertr.

**Albert Richter**

in einer Pionier-Kompagnie  
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.  
und der Sächsisch-Altenburgischen  
Tapferkeitsmedaille.

Er hat an dem Weltkrieg seit Be-  
ginn teilgenommen. Der Kompagnie  
gehörte er seit 2 Jahren an.

Wir verlieren in ihm einen Kame-  
raden von vorbildlicher Lauterkeit  
der Gesinnung u. seltener Pflichttreue.

Ehre seinem Andenken!

Die Offiziere u. Unteroffiziere  
des Pionier-Bataillons.



Statt besonderer Anzeige.

Heute erhielten wir die tieferschütternde Nachricht, dass  
mein innigstgeliebter, hoffnungsvoller, einziger Sohn, unser  
lieber, treuer Bruder

Schilze **Bertold Bertsch**

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

nach 31monatlicher, treuester Pflichterfüllung im 22. Lebens-  
jahr, in einem Feldlazarett seiner schweren Verwundung am  
13. April erlegen ist.

Karlsruhe (Marienstr. 65), den 24. April 1918.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertold Bertsch Wwe.,

Ida Bertsch,

Elise Bertsch,

Gertrud Bertsch.

Die Ueberführung kann erst später erfolgen. B13847



Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt geben wir allen Freunden  
und Bekannten die traurige Nachricht, daß  
mein lieber, guter Mann, der treubesorgte  
Vater unserer Kinder, unser einziger, unver-  
geßlicher Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel

Unteroffizier

**Fritz Kröner**

im Bad. Feldartillerie-Regiment Nr. 14  
Inhaber des Eis. Kreuzes I. und II. Klasse  
der Militär-Karl-Friedrichs-Medaille und der  
Bad. Verdienst-Medaille

im Alter von 27 Jahren, nach 44monatlicher,  
treuer Dienstleistung, in den schweren  
Kämpfen am 22. März durch eine Kugel  
ins Herz, den Heldentod gestorben ist.

In tiefer Trauer:

Lina Kröner, geb. Krauß, mit ihren  
beiden Kindern Fritz und Hermann.

Familie Wilh. Kröner und Angehörige.

Familie Christian Krauß, Witwe  
und Angehörige. B13841

Wilferdingen, den 19. April 1918.

Wiedersohn war seine Hoffnung,  
Ach es ist ja kaum zu fassen,  
Daß Du niemals kehrst zurück,  
So jung mußst Du Dein Leben lassen,  
Du, unsere Hoffnung, unser Glück.

Ein jeder, der Dich hat gekannt  
Und auch Dein treues Herz,  
Der drückt uns nur noch stumm die Hand,  
In diesem tiefen Schmerz.  
Du gutes Herz, ruh' still in Frieden,  
Ewig beweint von Deinen Lieben.

Papier.

Wir kaufen jede Menge altes Papier, Zeitungen,  
Briefschaften, Bücher, Papierabfälle aller Art. Das  
Papier wird nicht weiter verkauft, sondern direkt der  
Bearbeitung zu neuem Papier zugeführt. Größere  
Mengen von 250 Kilogramm an werden abgeholt,  
kleine Mengen bitten wir in der Fabrik, Wald-  
straße 28, abzuliefern.

4367 **U. Braun & Co.**

**10 Mark Belohnung**

dem, der mir meinen jungen Wolfs-  
hund wiederbringt. B13860

**Viktoriastraße 6.**



Nach bereits dreijähriger Pflichterfüllung  
verschied am 19. April in einem Feldlazarett,  
an den Folgen seiner bei den letzten Kämpfen  
erlittenen schweren Verwundung, unser  
innigstgeliebter, herzenguter Sohn, Bruder  
und Schwager

**Otto Kreyser**

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse  
im Alter von nahezu 21 Jahren. B13867

In unsagbarem Schmerz:

Frau Ida Kreyser Wwe.

nebst Kind Martha.

Familie Maindörfer.

Ernst Kreyser, z. Zt. im Felde.

Ida Kunen, geb. Kreyser.

Berta Kreyser, geb. Claus.

Karlsruhe, den 24. April 1918.

Trauerhaus: Ruppurrerstraße 38.



Todes-Anzeige.

Heute früh verschied nach langem  
schweren Leiden meine liebe Tochter,  
unsere Schwester, Schwägerin und  
Tante

**Klara Preisendanz**

in ihrem 16. Lebensjahre.

Im Namen d. trauernd. Hinterbliebenen:

**Christine Preisendanz Wwe.**

Karlsruhe, den 24. April 1918.

Die Beerdigung findet Freitag vor-  
mittag 10½ Uhr statt. B13898

Trauerhaus: Zähringerstraße 1.

Danksagung.

Für die vielen Beweise auf-  
richtiger Teilnahme an dem  
schmerzlichen Verluste meines  
geliebten Gatten und Vaters

Unteroffizier

**Rudolf Albert**

sage ich auf diesem Wege herz-  
lichen Dank. B13846

Frau Emma Albert,  
geb. Schenkel.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme an dem uns so schwer betroffenen  
Verluste meiner lieben Frau, unserer guten  
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter  
Nur „Pladler“ nennt ich gut,  
Brauch's seit vielen Jahren.

**Helena Zörrer**

geb. Bohner

sowie für die überaus vielen Kranzspenden  
sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.  
Besonderen Dank bringen wir den ehr-  
würdigen Schwestern Bulachs für ihre auf-  
opfernde Pflege entgegen. B13876

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Familie Zörrer.**

Bulach, 24. April 1918.

Deutscher  
Kräutertee,

aufsammelet, aus wohl-  
schmeckenden ausgelesenen  
Kräutern und Blättern.

**Carl Schaller,**

2963 Regroßhandlung,

Karlsruhe i. Vbn.,

Erbringerstraße 40.

Wer besorgt Rittie Mai

**Umzug**

einer 5 Zimmer-Wohnung  
von Karlsruhe nach Bonn-  
dorf? Angeb. unt. B13864  
an die „Bad. Presse“.

Fräulein, in sämtlichen  
Techniken ausgebild., em-  
pfehle ich im

**Sticken.**

Angebote unter Nr. 4555  
an die Geschäftsstelle der  
„Bad. Presse“.

**Kaufe und zahle**

die besten Preise für Selt-  
und Weinflaschen, Selt- u.  
Bettvorlehen, Papier, Zeit-  
schriften, alte Bücher, ge-  
brauchtes Simoleum, Lum-  
pen, aller Art Möbel, so-  
weit befalligbar.

Botfarte erbeten.

B13334 M. Mangel,

Durlacherstraße 70.

Störungen an elektrischen  
Klingel-Anlagen beseitigt  
der Klingeltransformator  
mit direktem Anschluß  
an die elektr. Lichtleitung  
Emil Schmidt & Konf.  
Gebeistr. 3. 2<sup>a</sup>

**Taschenuhren**

wenn auch reparaturbe-  
dürftig, werden stets an-  
gekauft in 106

**Weintraubs**

An- und Verkaufsgeschäft,  
Kronenstr. 62.

**Drogerie Lang**

Fernspr. 2752.

**Alertürmer**  
Uhren, Möbel, Porzellan  
von ausw. Sammler gef.  
Angebote unt. Nr. 4508  
an die „Bad. Presse“ erbet.

Wir empfehl. uns. v. Kriegsausschuß genehmigte

Waschmittel

Waldpulver „Norma“

Nr. 2604 Verbraucherpreis 70 S. d. K.

Waldpulver „Hilfe“

Nr. 2760 Verbraucherpreis 80 S. d. K.

Waldpulver „Lilie“

Nr. 2759 Verbraucherpreis 41.— S. d. K.

Haschko-Werke Eberhard & Jakob  
chem. Fabrik  
Zirndorf bei Nürnberg.  
1820a

Prämiertes Gedicht unseres Kölner

„Pladler“

Preisausschreibens.

Mahnung.

Eigner Herd ist Goldes wert,  
Sagt das Sprichwort richtig,  
Dum vor allem pfleg' ihn wohl,  
Nichts ist heut' so wichtig.  
Knapp die Lebensmittel sind,  
Kunststrolche bereiten,  
Hilft dem deutschen Heimatheer  
Gegen England streiten.  
Halte blank drum deinen Herd,  
Daß er wohl dir diene,  
Prüfe Putzzeug vor'm Gebrauch  
Erst mit krit'scher Miene.  
Heute wirft man auf den Markt  
Zahlreich Schwindelwaren,  
Nur „Pladler“ nennt ich gut,  
Brauch's seit vielen Jahren.

Verfasserin: Frau Lina Niemann,  
Köln-Sülz, Süßgürtel 10.

„Pladler“, das seit 10 Jahren von Tau-  
senden Hausfrauen erprobte Herdputzmittel, ist in  
allen Geschäften erhältlich.

**Chemische Fabrik Eichengrün,**  
Cöln-Ehrenfeld.

Generalvertreter für Karlsruhe u. Umgegend:

**Adolf Letzgas, Karlsruhe, Marie-**  
Alexandrastraße 13. 1711

Wir präparieren für Wäsche-Großisten, Herren-  
Artikel-Geschäfte u. Warenhäuser uns eingessandte  
Lagerbestände in Kragen, Stulpen, Vorhemden zu

Dauer-Wäsche

„Oekonom“ und bitten Preisliste W zu verlangen.

Mehr als 1.200.000 Stück Herren-Wäsche

konnten bisher mit dem von uns hergestellten

„Oekonom“ präpariert werden. Wir verkaufen an

organisationsgewandte Unternehmer

noch für einzelne Plätze die hochlukrativen

**Fabrikations-Rechte**

unter Garantie der Material-Lieferung und stehen

Treibriemen-Gesellschaft Meyer & Co., Berlin,  
Unter den Linden 56.